

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **3 (1888)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

III. Jahrgang.

Nr. 1.

I. Januar 1888.

Inhalt: Das Lehrerbedürfnis für die zürcherische Volksschule. — Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Beilagen: 1. Verzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel an den zürcherisch. Volksschulen. — 2. Jahresbericht der Schulsynode pro 1887.

Das Lehrer-Bedürfnis für die zürcherische Volksschule.

Auf Beginn des Schuljahrs 1887/88 betrug die Zahl der zürch. Volksschullehrer 863, nämlich 698 Primar- und 165 Sekundarlehrer.

Vor 20 Jahren, d. h. im Schuljahr 1867/68, waren im kantonalen Schuldienst 537 Primar- und 86 Sekundarlehrer, also 623 Volksschullehrer angestellt. Somit ergibt sich für 2 Dezennien ein Zuwachs von 240, nämlich von 161 Primar- und 79 Sekundarlehrern.

Es sind also durchschnittlich jedes Jahr 12 Lehrer mehr eingetreten als ausgetreten, nämlich 8 für die Primar- und 4 für die Sekundarschulstufe. Diese Vermehrung war erforderlich, um die neu errichteten Lehrstellen besetzen zu können.

Eine weitere Zahl neuer Lehrkräfte war nötig, um den alljährlich sicher gebenden Ausfall im Volksschullehrerpersonal zu decken.

Die Ursachen des Abgangs sind teils unfreiwilliger, teils freiwilliger Natur. Zu den erstern gehören insbesondere Hinschied und Rücktritt aus Alters- und Gesundheitsrücksichten, zu den letztern weitere Ausbildung zum Zwecke spätern Übergangs von der Primar- auf die Sekundarschule; Übertritt in die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen in andern Kantonen und im Ausland oder an Privatschulen; Austritt aus dem Lehrerstand bzw. Eintritt in eine andere Berufsstellung.

Die Rücktritte aus unfreiwilligen, d. h. auf Notwendigkeit beruhenden Gründen stimmen der Zahl nach mit denjenigen aus freiwilligen d. h. mehr in der Entschliessung des Einzelnen liegenden Gründen fast vollständig überein: 16—17 Lehrer verlassen alljährlich ihre Stellen, um den wohlverdienten Ruhegehalt des Staates zu geniessen oder um unmittelbar aus dem aktiven Schuldienst zur ewigen Ruhe einzugehen. Ebenso nehmen 17 Lehrer alljährlich ihren Rücktritt, um sich weiter auszubilden oder in auswärtige Lehr- oder andere Berufsstellungen einzutreten.

Die jährlichen Durchschnitte der Hinschiede und Rücktritte aus Altersrücksichten erreichen nahezu dieselbe Ziffer (8; 8,7), während die Zahl der in andere Lehr- oder Berufsstellungen Übertretenden ungefähr das Doppelte der zum Zwecke weiteren Studiums Austretenden beträgt.

Das durchschnittliche Jahresbedürfnis an Lehrkräften, um die entstandenen Lücken ausfüllen zu können, beziffert sich also auf 34.

Somit ergibt sich ein jährliches Totalbedürfnis von $(12 + 34) = 46$ Lehrern und Lehrerinnen, um sowohl den neu errichteten Lehrstellen als dem Personal-Ausfall Genüge zu leisten.

Die nachfolgende Zusammenstellung erteilt über diese Verhältnisse in den abgelaufenen 20 Schuljahren 1867/68 bis 1886/87 noch nähern Aufschluss;

Bedürfnis an Lehrkräften.

	Hinschied	Ruhestand	Ausbildung als Sek.-L.	Uebertritt in andere Lehrtätig.	in andere Berufstätig.	Neue Lehrstellen Prim.- Sekund.- S.	Gesamt- bedürfnis S.		
1867/68	5	6	3	5	7	—	26		
1868/69	9	5	2	12	6	1	35		
1869/70	8	9	4	9	7	1	38		
1870/71	8	4	5	4	9	3	33		
1871/72	12	2	6	10	8	1	39		
1872/73	8	7	2	12	5	6	40		
1873/74	8	7	3	16	8	8	50		
1874/75	7	26 ¹⁾	5	14	9	8	6	75	
1875/76	11	5	11	10	4	8	9	58	
1876/77	9	5	15	10	4	4	3	50	
1877/78	8	7	22	7	3	4	3	54	
1878/79	11	11	10	6	7	4	2	51	
1879/80	9	23 ¹⁾	13	4	5	6	2	62	
1880/81	7	2	9	2	2	7	4	33	
1881/82	6	9	6	5	9 ²⁾	15	—	50	
1882/83	4	3	6	5	4 ²⁾	12	2	36	
1883/84	10	8	2	7	7 ²⁾	9	3	46	
1884/85	10	7	2	5	6 ²⁾	11	3	44	
1885/86	5	20 ¹⁾	2	1	10 ²⁾	12	4	54	
1886/87	5	8	4	2	12 ²⁾	10	4	45	
	160	174	132	78	68	82	160	65	919
				228		225			
Durchschnitt	8	8,7	6,65	11,4		11,25		45,95	

¹⁾ Erneuerungswahlen der Primarlehrer in den Jahren 1874, 80, 86.

²⁾ 3, 3, 2, 1, 3, 4 Lehrerinnen traten in Folge von Verheiratung von ihren Stellen zurück.

Betreffend den ungefähren Ausfall an Sekundarlehrern im besondern ergeben sich für die letzten 10 Jahre folgende Ziffern:

Ausfall im Sekundarlehrpersonal.

	Hinschied	Ruhestand	Ausbild.	a.Lehrtätig.	a.Berufstätig.	Total
1877/78	—	1	8	—	—	9
1878/79	1	1	5	5	—	12
1879/80	2	1	4	—	—	7
1880/81	2	1	2	—	1	6
1881/82	2	3	4	—	5	14
1882/83	—	—	3	—	—	3
1883/84	2	—	—	—	1	3
1884/85	2	2	—	2	—	6
1885/86	—	—	—	—	1	1
1886/87	—	3	—	1	—	4
	11	12	26	8	8	65
Durchschnitt	1,1	1,2	2,6	0,8	0,8	6,5

Die Verhältnisse an den Sekundarschulen sind erst seit Beginn des Schuljahres 1882/83 normale geworden, indem in den vorhergehenden Jahren immer patentirte Primarlehrer auf dieser Stufe verwendet werden mussten, welche wieder entlassen wurden, sobald eine genügende Zahl von Sekundarlehrern vorhanden war. Hieraus erklärt sich auch die grosse Zahl der auf dieser Stufe Austretenden, welche ihre weitere Ausbildung suchten. Auf Beginn des Schuljahres 1882/83 fanden zudem die periodischen Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer statt, so dass auch der Ausfall des vorhergehenden Jahres als ein abnormer zu bezeichnen ist. Zieht man also nur die letzten 5 Schuljahre in Berechnung, so erhalten wir:

	Hinschied	Ruhestand	Ausbild.	a.Lehrtätig.	a.Berufstätig.	Total
1882/83—1886/87	4	5	3	3	4	19
Durchschnitt	0,8	1	0,6	0,6	0,8	3,8

Es ergibt sich somit ein jährlicher Ausfall von 3,8 Sekundarlehrern. Rechnen wir die aus der ersten Tabelle sich ergebenden 3,25 neuen Lehrstellen per Jahr hinzu, so finden wir, dass in dem festgestellten Jahresbedürfnis von 46 neuen Volksschullehrern 7 neue Lehrer für die Sekundarschulstufe in Anspruch genommen werden.

Kleinere Mitteilungen.

1) An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel. Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen:

Hinschied:

Name	Wohnort	Geb. J.	Schuldienst	Todestag
Gassmann, Joh.	Riedt (Steinmaur)	1820	1839-1879	7. Dezember

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Zürich	Örlikon	Hofmann, Fanny	Krankheit	8. Dez.	Dünki, Rob. von Embrach.
Horgen	Adlisweil	Weiss, Heinrich	Krankheit	12. Dez.	Egli, Paul, von Herrliberg.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich	Leemann, Maria	Krankheit	31. Okt.	Leuthold, Ida, v. Horgen.

Wahlgenehmigungen:

Bezirk	Schule	Name des Gewählten	bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Zürich	Fischer, Rudolf	Lehrer in Wiedikon	30. Oktober.
Winterthur	Schottikon	Hess, Mina	Verweserin in Schottikon	6. November.
Bülach	Glattfelden	Keller, Johs.	Verweser in Glattfelden	6. November

2) An die Bezirksschulpflegen.

Genehmigung neuer Lehrstellen:

Bezirk	Schule	Eröffnete Stelle	Datum der Eröffnung
Zürich	Prim. Hottingen	10.	Schuljahr 1888/89

Genehmigung neuer Fortbildungsschulen:

Bezirk	Gemeinde	Schule	Stunden	Fächer
Zürich	Zürich	Fortbild.-Sch. f. Mädchen (Abendschule)	10	Deutsch, Rechnen & Schreiben, Französisch, Buchhaltung
		Arbeitsschule	15	Weissnähen, Kleidermachen, weibl. Handarbeiten
Meilen	Zumikon	Fortb. Schule	4	Deutsch, Rechnen, Geometrie, Vaterlands- & Verfass.-Kunde

Wiedereröffnung von Fortbildungsschulen:

Bezirk	Gemeinde	Schule	Stunden	Fächer
Zürich	Äsch	Fortb. Schule	4	Deutsch, Rechnen, Geometrie, Vaterlandskunde
Bülach	Winkel	Fortb. Schule	6	Deutsch, Rechnen, Geometrie, Vaterlandskunde

Bewilligung anderweitiger Betätigung eines Lehrers:

Bezirk	Lehrer	Anderweitige Betätigung
Andelfingen	Schneiter, Johannes, in Flurlingen	Einnehmerstelle der Sparkasse.
Hinweil	Meier, J. Robert in Gibsweil	Lokalagentur der Urbaine

3) An die Vorstände der höheren Unterrichts- anstalten.

Hochschule: Erteilung der Venia legendi für politische Ökonomie an der staatswissenschaftlichen Fakultät an Herrn Dr. G. Schmidt aus Eutin.

Ernennung von Herrn Fritz Wehrli von Zürich, Abwart des Polytechnikums, als Abwart der archäologischen Sammlung für eine Amtsdauer von 3 Jahren.

Ernennung von Assistenten für das Wintersemester 1887/88:

a) Poliklinik: Herr Fidel Arnold von Büren (Luzern) und Frä. Agnes Blum von Berlin als Unterassistenten.

b) Chemische Übungen und Vorlesungen der Lehramtskandidaten: Herr Ernst Holzmann, cand. phil. von Hottingen.

c) Physiologisches Institut: Herr Aug. Gürber, stud. med., von Werthenstein (Luzern).

d) Mikroskopische Anatomie: Herr Thad. von Truszkowski, stud. med., von Bykowce (Österreich) als I. Assistent, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. E. Imhof von Aarau; Herr Ernst Bion, stud. med., von Zürich, als II. Assistent.

e) Pathologisches Institut: Herr Privatdozent Dr. Hanau von Frankfurt a./M. als I. Assistent; Herr Emil Welti, med. prakt., von Zurzach, als II. Assistent; Herr Rob. Wildbolz, cand. med., von Bern, als Unterassistent; Herr Jul. Roth, stud. med., von Hirslanden, als Unterassistent.

Tierarzneischule: Erneuerungswahl des Herrn Prof. E. Zschokke von Aarau in seiner Eigenschaft als Lehrer an der Tierarzneischule auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren.

Urlaub für Herrn Professor Dr. G. Asper, für das Wintersemester 1887/88 aus Gesundheitsrücksichten und Ernennung von Herrn J. Heuscher, Lehrer in Hirslanden,

als Stellvertreter im Unterricht der Botanik und Zoologie an der I. Klasse.

Ernennung von Herrn Heinr. Schneebeili, Hilfslehrer und Assistent an der eidgenössischen landwirtschaftlichen Schule des Polytechnikums, als Hilfslehrer im Fache der Landwirtschaft für das Wintersemester 1887/88.

Technikum. Rücktritt des Herrn Emil Studer von Winterthur in seiner Eigenschaft als Direktor, auf Schluss des Sommersemesters 1887.

Wahl von Herrn Ulrich Schmidlin von Dättlikon, Lehrer am Technikum, als Direktor vom 1. Oktober 1887 an für eine Amtsdauer von 3 Jahren.

Erneuerungswahlen der Herren Joseph Bösch von Winterthur, Lehrer für Baufächer, und Dr. Arnold Rossel von Preles (Bern), Lehrer der Chemie, vom 1. Oktober 1887 an auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren.

Wahl des Herrn Wilhelm Ziegler von Rosenberg (Baden) als Lehrer für Modelliren und Freihandzeichnen mit Amtsantritt auf 1. Januar 1888 für eine Amtsdauer von 6 Jahren.

Verlängerung des Urlaubs für Herrn Meli bis Ende des laufenden Schuljahres aus Gesundheitsrücksichten.

Ernennung der Herren Pfarrer Loretz in Winterthur, Tito Bafico Galleano in Zürich und Heinr. Eberli in Winterthur als Vikare für den erkrankten Herrn Meli, Lehrer an der Handelsabteilung, sowie des Herrn Eberli als Hilfslehrer für Englisch.

Provisorische Übertragung des Unterrichts im Zeichnen und Modelliren an der kunstgewerblichen Abteilung an Herrn Jakob Reutimann von Ossingen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1887.

Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien.

Nachfolgende weitere Primarschulen haben unentgeltliche Verabreichung der Lehrmittel und Schreibmaterialien an sämtliche Schüler beschlossen:

Bez. Winterthur: Schottikon, Hofstetten (nur Schreibmat.)

Bez. Bülach: Unterwagenburg (nur Schreibmat.)

I n s e r a t e.

Zur Notiz für die Schulpflegen.

Diejenigen Primar- und Sekundarschulpflegen, welche noch einzelne Exemplare des Berichtes „Das Arbeitsschulwesen in Kanton Zürich“ für ihre Frauenkommissionen zu erhalten wünschen, können dieselben, so lange der Vorrat reicht, bei der Unterzeichneten nachbeziehen.

Gleichzeitig wird um Mitteilung allfälliger Änderungen im Arbeitslehrerinnenpersonal ersucht.

Zürich, den 17. Dez. 1887.

Die Erziehungskanzlei.

Zur Notiz.

Die vollständige Sammlung der Gesetze und Verordnungen betreffend das zürcherische Unterrichtswesen kann beim kantonalen Lehrmittelverlag zum Preise von Fr. 2.50 gebunden bezogen werden.

Die beiden Jahrgänge 1886/87 des Amtlichen Schulblattes sind zum Preise von 1 Fr. per Jahrgang beim kantonalen Lehrmittelverlag noch erhältlich.

Zürich, den 25. Dez. 1887.

Die Redaktion.

Zur Notiz für die Abonnenten.

Das Amtliche Schulblatt erscheint auch im Jahr 1888 allmonatlich in der bisherigen Form und im bisherigen Umfange. Die Abonnenten erhalten folgende Gratis-Beilagen:

1. Fortsetzung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen.
2. Verzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.
3. Verzeichnis der Lehrer an den zürcherischen Schulen.
4. Jahresbericht der Erziehungsdirektion und der Schulsynode.

Wer die erste Nummer nicht zurückschickt, wird als Abonnent betrachtet. (Abonnements-Preis für 12 Monate 1 Fr. 70.)

Zürich, den 31. Dezember 1887.

Die Redaktion.